

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

heute möchten wir Sie auf die Veröffentlichung von „Wird heute nach einer Landes-Heil- und Pflegeanstalt in Sachsen überführt. Die Ermordung ostpreußischer Patienten in der nationalsozialistischen Tötungsanstalt Pirna-Sonnenstein im Jahre 1941" aufmerksam machen.

Ostpreußen gehörte über lange Zeit zu den vergessenen Regionen bei der Aufarbeitung der NS-Krankenmorde. Dort zeigte die nationalsozialistische Ideologie schon frühzeitig in besonderem Maße ihr grausames Gesicht und forderte viele Opfer.

Die meisten Akten zur Geschichte der ostpreußischen Psychiatrie sind während des Zweiten Weltkrieges verloren gegangen. Durch die Entdeckung der 30.000 erhaltenen Krankenakten von „Euthanasie“-Opfern, die im Ministerium für Staatssicherheit der DDR verwahrt wurden und jetzt im Bundesarchiv zugänglich sind, konnte dieses Verbrechen auch für Ostpreußen rekonstruiert werden. Nach dem Massenmord an ostpreußischen Patienten durch ein SS-Sonderkommando im Frühjahr 1940 wurde die ehemalige Landesanstalt Pirna-Sonnenstein zur zentralen Mordstätte von ostpreußischen Patienten während der Krankenmord-, „Aktion T4“. Allein hier kamen 1941 weit über 600 Ostpreußen ums Leben. Auch nach Abbruch der zentralen „Euthanasie“ starben noch ostpreußische Patienten in den sächsischen Landesanstalten Arnsdorf, Zschadras und Großschweidnitz an Hunger, Vernachlässigung oder überdosierten Medikamenten.

Das Buch ordnet die Medizinverbrechen in Ostpreußen in den Kontext der Psychiatrieentwicklung ein, bringt sie mit der sich stetig radikalisierten nationalsozialistischen Gesundheitspolitik in Zusammenhang und dokumentiert die nach Ende der NS-Herrschaft ausbleibende Erinnerung an die Verbrechen. Erstmals veröffentlichte exemplarische Lebensgeschichten geben den Opfern einen Teil ihrer Würde zurück.

Der Erwerb ist mit der ISBN-Nummer 978-3-86583-976-3 zum Preis von 22,00 € über den Buchhandel möglich.



Gedenkraum in der Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein (Bild: Jürgen Lösel)

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an mich.

Mit freundlichen Grüßen
Hanna Frahm

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hanna Frahm M.A.
Landsmannschaft Ostpreußen e. V.
Buchtstraße 4
22087 Hamburg
Tel.: 040 / 414008 - 26
Fax: 040 / 414008 - 19
frahm@ostpreussen.de
www.ostpreussen.de

Landsmannschaft Ostpreußen e. V.
Vorstand: Stephan Grigat, Gottfried Hufenbach
Geschäftsführer: Dr. Sebastian Husen
St.-Nr. 17 454 00 309 - Ust.-ID: DE 118718969 Amtsgericht Hamburg, VR 4551 HSH
Nordbank, Kto. 180 901 000; BLZ 210 500 00
Wenn Sie keine Informationen von uns erhalten möchten, antworten Sie bitte kommentarlos
auf diese [E-Mail](#).